

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Eröffnung des Sarges waren überdieß auch gegenwärtig der Director der Militär-Akademie, welche die Kaiserinn Maria Theresia hier in der Burg 1752 errichtet hatte, Anton Graf von Kollorodo, der Abt des Cisterzienser-Klosters in Neustadt, Joseph Stibicher, und der Hofrath Anton von Mayr. Die Gebeine wurden in einen neuen eichenen Sarg gelegt, dieser in einen kupfernen eingeschlossen, und nach feyerlicher Einsegnung wieder auf dem alten Platze am Fuße des Hochaltares beygesetzt. Dieser vorlezte Bischof zu Neustadt starb im Jahre 1773. Seine entseelte Hülle wurde in seiner Domkirche feyerlich begraben.

## XXV.

## Heinrich Johann

wurde hierauf noch im Jahre 1773 für dieses erledigte Bisthum ernannt, und im Jahre 1775 eingesetzt. Geboren war Heinrich Johann von Kerens den 22. May 1725 aus einem patrizischen Geschlechte zu Mastricht in den Niederlanden. Nach zurückgelegten Studien der Humanität trat er in den Orden der Jesuiten. Seine zwey Probejahre machte er zu Mecheln, hörte dann durch ein Jahr die schönen Wissenschaften, und durch drey Jahre Philosophie. Hierauf schickten ihn seine Ordens-Obern als Lehrer der Gymnasial-Classen in die Hauptstadt Brüssel. In diesem Amte mußte er durch fünf Jahre verharren, und dann erst wurde er angewiesen, Theologie zu studieren.

Zu Olmütz weihete er sich durch vier Jahre der Gottesgelehrsamkeit und anderer Wissenschaften, und erwarb sich sowohl in dieser als auch in allen andern Zweigen des Wissens ausgebreitete Kenntnisse. Durch Empfehlung kam hierauf Kerens im Jahre 1754 als Lehrer in das Theresianum, und wurde bald nachher Rector dieser k. k. Theresianischen Ritter-Akademie in Wien.

Im Jahre 1769 erhielt er seiner Verdienste wegen das